

# Antworten auf den Medienwandel (?)

Marc Bloch Sommer

## Inhalt

- Medien
- Medienwandel
- Die Treiber des Medienwandels
- Medienwandel und Rechtsinformationen
- Swisslex 3.1.
- Ausblick

## Medien

- «Please mind the Gap»
- Massenmedien
- Kommunikationsmedien
- Internet

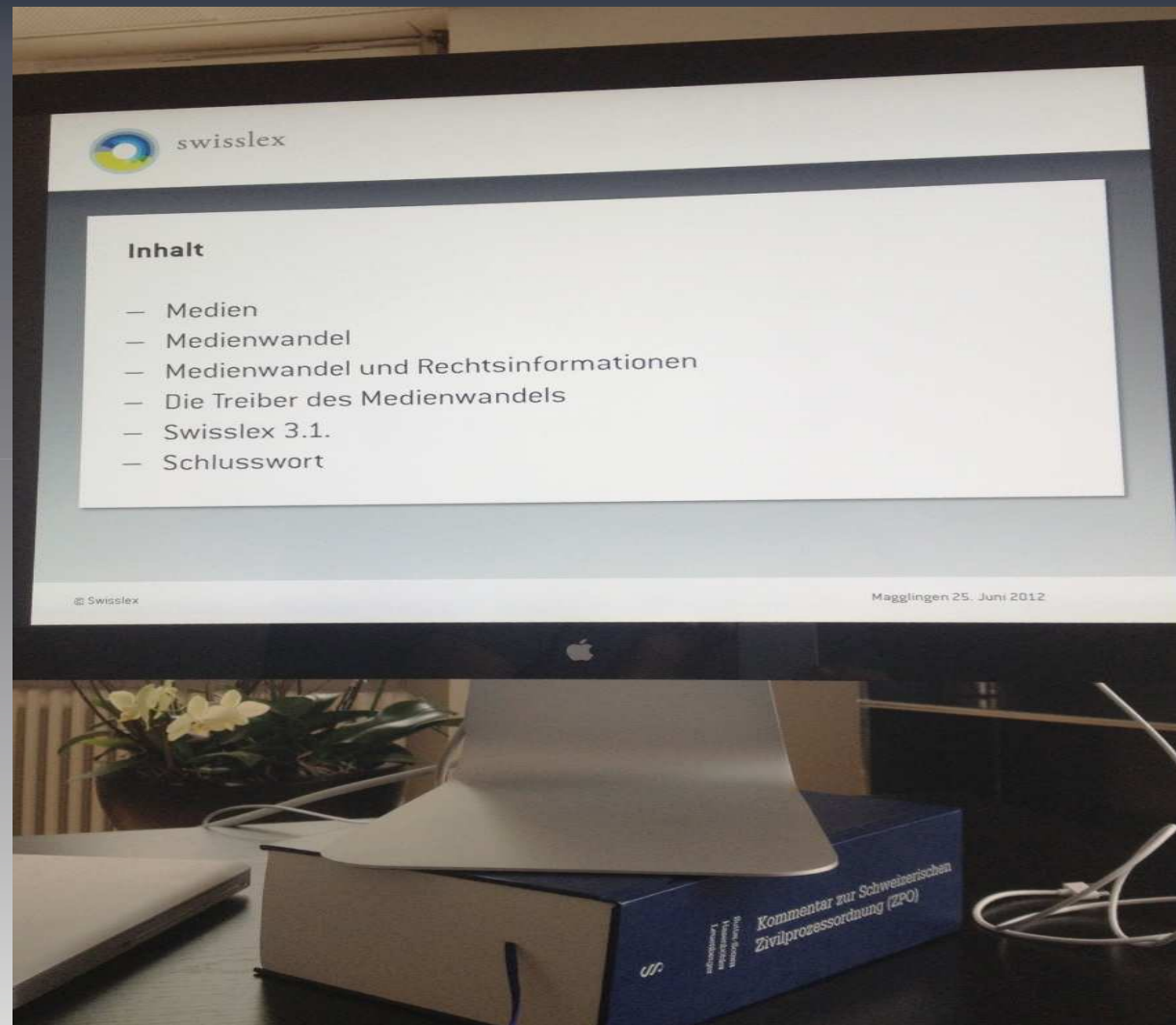
## **Medienwandel**

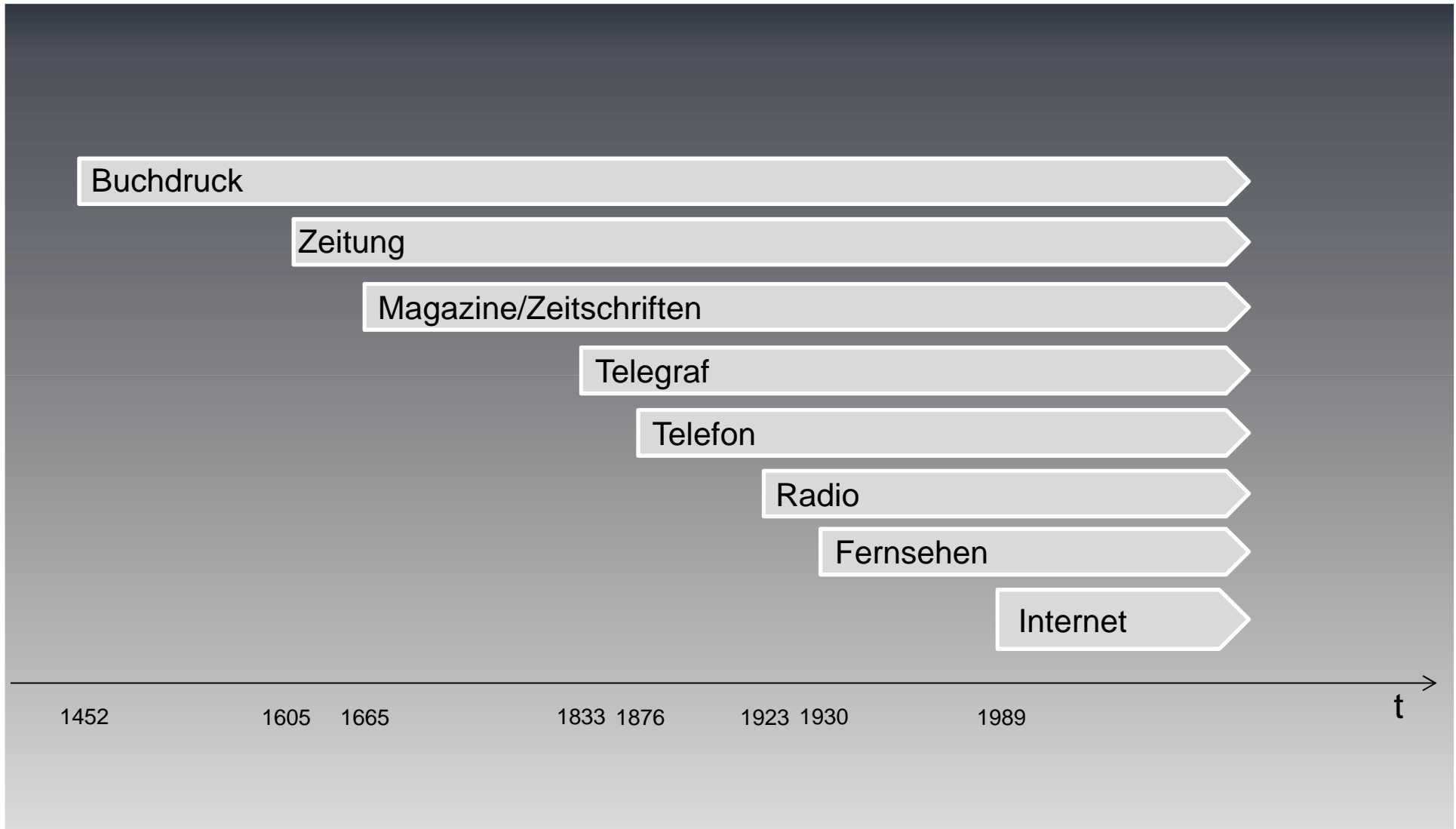
- im Prinzip nichts Neues
- nimmt aber heute eine komplett neue Dimension an

## Was Riepl sagte:

*«Es ergibt sich gewissermaßen als ein Grundgesetz der Entwicklung des Nachrichtenwesens, dass die einfachsten Mittel, Formen und Methoden, wenn sie nur einmal eingebürgert und brauchbar befunden worden sind, auch von den vollkommensten und höchst entwickelten niemals wieder gänzlich und dauernd verdrängt und ausser Gebrauch gesetzt werden können, sondern sich neben diesen erhalten, nur dass sie genötigt werden, andere Aufgaben und Verwertungsgebiete aufzusuchen.»*

(Wolfgang Riepl, Das Nachrichtenwesen des Altertums, S. 5, Teubner Leipzig Berlin 1913)





## **Treiber des Medienwandels**

- Informationszeitalter
- Internet und Technologie
- Technologie- und Medienkonvergenz
- Nutzerverhalten



## Informationszeitalter

*"Wissenschaftswachstum, Informationsexplosion und die Verschmelzung von Technik und Wissen zu Kognitiv-Technischen Komplexen neuer Zusammensetzung und Grössenordnung führen im Informationszeitalter - schlagwortartig gesagt: unter den Bedingungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der industriellen Wissensproduktion, elektronische Datenverarbeitung und kommerziellen Massenmedien - zum gegenwärtigen Wandel der Wissensordnung "*

Helmut F. Spinner, Die neue Wissensordnung des Informationszeitalters - Von der klassischen Wissensordnung zur fünften Verkehrsfreiheit der Europäischen Union; in: Bertelsmann Briefe, Heft 131, Juni 1994, S. 11-17.



swisslex

## **Treiber des Medienwandels**

- Informationszeitalter
- Internet und Technologie
- Technologie- und Medienkonvergenz
- Nutzerverhalten

## **Internet und (Internet-)Technologie**

- html, xhtml, flash, Apps (auch html 5 für Web) etc.
- Suchmaschinen (!)
- Applikationen
- PC, Laptop, Tablet PC, iPad, iPhone etc.
- one to one (E-Mail, FTP etc.)
- one to many (Website)
- many to many (Interaktivität, Verlinkung, Vernetzung etc.)



swisslex

## **Treiber des Medienwandels**

- Informationszeitalter
- Internet und Technologie
- Technologie- und Medienkonvergenz
- Nutzerverhalten

## **Technologie- und Medienkonvergenz**

- Ich bin auch ein Radio
- Hybridisierung
- Koppelung von Medien



## **Die Treiber des Medienwandels**

- Informationszeitalter
- Internet und Technologie
- Technologiekonvergenz und Medienkonvergenz
- Nutzungs- und Nutzerverhalten

## **Verändertes Nutzerverhalten**


- Internet als primäre Informationsquelle für Beruf und Freizeit
- Erwartungshaltung in der digitalen Gesellschaft
- Vom «homo analogus» zum «homo digitalis»

## **Medienwandel und Rechtsinformationen**

### Intermediäre Formen

- Digitale Kopie (1:1)
- Zweit- bzw. Mehrfachverwertung
- Komplementärprodukte
- Online first – Print second oder reine Onlineprodukte





I. FREMDEN  
POLICE DES ÉT  
POLIZIA DEGLI

1. Extrait de l'arrêt de la II<sup>e</sup> Cour  
X. contre Service de la popula  
(recours en matière e  
2C\_460/2009 du 4 n

*Art. 50 al. 1 let. b et al. 2 LETr; pour suit  
sons personnelles majeures.*

Violence conjugale et réintégration fort  
les circonstances et au regard de leur  
son personnelle majeure. Lorsqu'elles  
maintien du droit de séjour du conjoint

*Art. 50 Abs. 1 lit. b und Abs. 2 AuG; wei  
wichtigen persönlichen Gründen.*

Die eheliche Gewalt einerseits und die st  
dereingliederung im Herkunftsland a  
und den Gesamtumständen entspreche  
sönlichen Grund darstellen. Liegen be  
die Aufrechterhaltung des Aufenthalts  
der geboten (E. 4 und 5).

*Art. 50 cpv. 1 lett. b e cpv. 2 LStr; prosi  
gravi motivi personali.*

A seconda delle circostanze e in consid  
lenza nel matrimonio e la reintegrazio  
mente compromessa possono costitui  
nale. Quando si combinano, impong  
soggiorno del coniuge e dei figli (con

X., ressortissant camerounais né en  
entré en Suisse le 3 octobre 2002. L  
épousé Y., ressortissante suisse et ob  
de séjour. Le couple n'a pas eu d'enf

rechts auch in der Sache keine relevante Verschlechterung des Informationsstandards zu befürchten. Bei Gesellschaften mit grossem Gesellschafterkreis wird die eigenhändige Unterschrift durch eine Faksimileunterschrift ersetzt werden dürfen (Art.14 Abs.2 OR analog).

Der Bericht kann von den Fusionspartnern je *einzel*n oder *gemeinsam verfasst* werden <sup>9</sup> (Abs.1 Satz 2). Eine gemeinsame Erstattung erscheint angesichts des weitgehend identischen Inhalts sinnvoll und kann sich nicht zuletzt aus Kostengründen aufdrängen. Eine Verpflichtung zur gemeinsamen Berichterstattung kann im Fusionsvertrag

95

---

Art. 14, N 10-11 Albert Combäuf

vereinbart werden. Die Offenlegung des Berichts zuhanden der Gesellschafter erfolgt im Vorfeld der Beschlussfassung (Einsichtsverfahren; vgl. Art. 16 FusG).

**III. Umfang und Inhalt der Berichtspflicht (Abs. 3 und 4)**

**1. Allgemeines**

<sup>10</sup> Der Fusionsvertrag hält in erster Linie die Verhandlungsergebnisse bezüglich den Grundlagen der Transaktion fest. Aufgrund der Mindestinhaltsvorschrift (Art. 13 FusG) sind im Fusionsvertrag zudem die Punkte festgeschrieben, die für die Gesellschafter besonders wesentlich sind (Informationszweck des Fusionsvertrages). Die Offenlegung dieser Grundinformation wird vom Gesetzgeber aber als unzureichend betrachtet; die Gesellschafter sollen *in Kenntnis der wesentlichen Umstände über die Fusion beschliessen* können. Der Fusionsbericht ist ein zentrales Element zur Verwirklichung dieser Zielsetzung, ist doch der Fusionsvertrag eher technischer Natur. Im Fusionsbericht sind Zweck und Folgen der Fusion, der Fusionsvertrag und insbesondere das Umtauschverhältnis für Anteile sowie weitere für die Gesellschafter besonders re-

← Zurück zu: [Trefferliste](#) | [Ausgangsdokument](#)

 Dokument: **ZBJV 138/2002 S. 605**  
 Autor: **Walter Kälin, Regina Kiener, Andreas Kley, Pierre Tschannen, Ulrich Zimmerli**  
 Titel: **Die staatsrechtliche Rechtsprechung des Bundesgerichts in den Jahren 2000 und 2001**
[mehr >](#)


## DIE STAATSRECHTLICHE RECHTSPRECHUNG DES BUNDESGERICHTS IN DEN JAHREN 2000 UND 2001 (BE)

Von Prof. Walter Kälin, Regina Kiener, Andreas Kley, Pierre Tschannen, Ulrich Zimmerli

*Die Ordinarien des Departements für öffentliches Recht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern haben die Besprechung der bundesgerichtlichen Urteile aus den Jahren 2000 und 2001 untereinander aufgeteilt. Angestrebt wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit den wichtigsten Entscheiden, insbesondere zu Grundsatzfragen. Dabei soll besonderes Gewicht auf ihre Einordnung ins System der neuen Bundesverfassung gelegt werden. Die Beiträge sind mit Initialen wie folgt gekennzeichnet: WK (Walter Kälin), RK (Regina Kiener), AK (Andreas Kley), PT (Pierre Tschannen) und UZ (Ulrich Zimmerli).\**

ZBJV 138/2002 S. 605, 607

[TOP](#)

### I. Grundsätze rechtsstaatlichen Handelns (Art. 5 BV) (UZ) [↑](#)

#### 1. Allgemeines [↑](#)

Die neue Bundesverfassung verankert in Artikel 5 die "Grundsätze rechtsstaatlichen Handelns". Damit soll die "Rechtsstaatlichkeit" als Wesensmerkmal des schweizerischen Staatswesens in den allgemeinen Bestimmungen der Verfassung als Begrenzung der staatlichen Macht im Rechtsstaat prominent sichtbar gemacht werden<sup>1</sup>. Zu diesen rechtsstaatlichen Grundsätzen gehören das Legalitätsprinzip (Abs. 1), die Verpflichtung des Staates, im öffentlichen Interesse zu handeln und den Grundsatz der Verhältnismässigkeit zu beachten (Abs. 2), die Bindung des Staates und der Privaten an das Prinzip von Treu und Glauben (Abs. 3) sowie der Vorrang des Völkerrechts.

ZBJV 138/2002 S. 605, 608

[TOP](#)

vor dem Landesrecht (Abs. 4)<sup>2</sup>. Diese bisher aus Artikel 4 aBV abgeleiteten oder als ungeschriebenes Recht anerkannten Grundsätze sind explizite Verfassungsprinzipien geworden, die in der Bundesverfassung weiter konkretisiert werden, und zwar entweder als Individualrecht bei den Grundrechten (Art. 9 BV, Treu und Glauben) oder als Voraussetzungen für Grundrechtsbeschränkungen (Art. 36 BV, gesetzliche Grundlage, öffentliches Interesse, Verhältnismässigkeit) oder als materieller Gesetzesvorbehalt bei den Erlassformen der Bundesversammlung (Art. 164 BV) oder bei spezifischen Bindungen der staatlichen Organe an das Recht (Art. 138 Abs. 3, Art. 191, Art. 193 Abs. 4, Art. 194 Abs. 2 BV). Art. 5 BV ist demnach vorab eine programmatische Bestimmung, deren Tragweite in der Staatsrechtswissenschaft noch keineswegs ausdiskutiert ist. So erstaunt es deshalb nicht, dass das Bundesgericht sich bisher sehr vorsichtig dazu geäußert hat<sup>3</sup>. Immerhin ist an dieser Stelle über einige grundsätzliche Urteile zum Legalitätsprinzip und zum Grundsatz von Treu und Glauben zu berichten.

#### 2. Gesetzmässigkeitsprinzip [↑](#)

Dieses Prinzip wird in der allgemeinen Rechtsstaatsnorm mit dem Satz "Grundlage und Schranke staatlichen Handelns ist das Recht" ausgedrückt (Art. 5 Abs. 1 BV). Angesprochen sind damit einerseits der Vorrang und

### Inhaltsverzeichnis

[Anzeigen](#)

### Publikation

Dieses Dokument als PDF

[Nächstes Dokument](#)

### Dok wird zitiert in

 1C\_140/2008  
 1D\_19/2007  
 1P\_109/2006  
 1P\_635/2003  
 A-3044/2008  
 AJP 2005 S. 883  
 BGE 130 I 126  
 BGE 133 I 185  
 BGE 135 I 49  
 BVR 2004 S. 241  
 FamPra.ch 2009 S. 397  
 GVP 2008 S. 251  
 HAVE 2007 S. 65  
 HAVE 2007 S. 80  
 JdT 2009 I p. 655  
 SJ 2007 I p. 41  
 SJ 2009 I p. 501  
 SJZ 98/2002 S. 608  
 ZBJV 139/2003 S. 481  
 ZBJV 139/2003 S. 681  
 ZBJV 140/2004 S. 633  
 ZBJV 141/2005 S. 633  
 ZBJV 142/2006 S. 741  
 ZBI 104/2003 S. 225  
 ZBI 105/2004 S. 505  
 ZBI 111/2010 S. 42  
 ZR 105/2006 S. 208  
 ZStR 127/2009 S. 95  
 ZStR 127/2009 S. 225  
 ZStR 128/2010 S. 146  
 weniger

### Dok zitiert

 1A\_75/2001  
 1P\_119/1991  
 1P\_277/2000  
 1P\_298/2000  
 1P\_500/2001  
 mehr ...

### Weitere Zitate

 1A\_165/1990  
 1P\_374/2000  
 1P\_390/2000  
 2P\_555/1998  
 AJP 1996, 403 ff  
 mehr ...



swisslex

# Arbeitsrecht Droit du travail

Zeitschrift für Arbeitsrecht und Arbeitslosenversicherung  
Revue de droit du travail et d'assurance-chômage

Herausgegeben von / Publié par

Prof. Dr. Wolfgang Portmann (Vorsitz/Présidence),  
Prof. Dr. Gabriel Aubert, Prof. Dr. Jean-Philippe Dunand,  
Dr. Adrian von Kaenel, Prof. Dr. Roland A. Müller,  
Dir. Dr. Serge Gaillard

In Zusammenarbeit mit / En collaboration avec

SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft/  
Secrétariat d'Etat à l'économie)

1/2012

ARV  
DTA

**Das Thema/Doctrine**  
Arbeitsrechtliche Fragen bei Präsentismus (Arbeit trotz Krankheit)

**Gesetzgebung/Législation**

**Rechtsprechung/Jurisprudence**  
Urteilsbesprechungen/Commentaires d'arrêts  
Urteilsauszüge/Extraits d'arrêts

**Literatur/Bibliographie**  
Buchbesprechungen/Recensions  
Hinweise auf Bücher und Beiträge/Livres et articles

**Mitteilungen/Nouvelles**  
Aus Europa/Europe  
Aus der ILO/OIT

Offizieller Teil des SECO/Partie officielle du SECO

Schulthess §

ARV online  
Zeitschrift für Arbeitsrecht  
und Arbeitslosenversicherung

Home

Gesetzgebung (103) ▶

Urteile (19) ▶

Literatur (26) ▶

SECO (4) ▶

Impressum ▶

Veranstaltungen ▶

Links ▶

Archiv ▶



ARV online

DE | FR Eingelogg als swisslex

LOGOUT

Highlights

ARV online 2012 Nr. 262

Lohngleichheit für Grenzgänger bei  
Währungsverschiebungen | Jean-Fritz Stöckli

*Im Laufe des Jahres 2010 hat sich der Schweizer  
Franken gegenüber dem Euro um rund 15%  
aufgewertet. Zwischen Anfang 2010 und Anfang August  
2011 erreichte die Aufwertung kurzzeitig sogar rund  
30%. Solche Verschiebungen in den Wechselkursen  
bewirken markante Verzerrungen der Kaufkraft der  
Löhne in den grenznahen Gebieten ...*

ARV online 2012 Nr. 224

Bundesgericht, Urteil vom 26. Januar 2012,  
9C\_347/2011, BGE 138 V 32

*Art. 356 ff. OR, Art. 1 Abs. 2 AVEG: Bundesratsbeschluss  
über die Allgemeinverbindlicherklärung des  
Gesamtarbeitsvertrages für den flexiblen Altersrücktritt  
im Bauhauptgewerbe (GAV FAR); Beitragspflicht des  
Arbeitgebers*

ARV online 2012 Nr. 202

Bundesgericht, Urteil vom 19. März 2012, 4A\_415/2011,  
BGE-Publikation vorgesehen

*Missbräuchliche Kündigung eines  
Arbeitnehmersvertreters, Art. 336 Abs. 2 lit. b OR;  
Massenentlassung*

ARV online 2012 Nr. 201

Bundesgericht, Urteil vom 27. März 2012, 4A\_558/2011,  
BGE-Publikation vorgesehen

*Professioneller Fussballspieler; Internationales  
Schiedsgericht; Ordre public, Art. 190 Abs. 2 lit. e IPRG*

ARV online 2012 Nr. 136

Bundesgericht, Urteil vom 28. November 2011,  
4A\_345/2011, BGE 137 III 607

*Art. 464 OR; Konkurrenzverbot des Prokuristen bzw.  
Handlungsbevollmächtigten; Gewinnabschöpfung*

Suchtext

Erfass	Art.	Abs.	Ziff./lt.
Erfass	Art.	Abs.	Ziff./lt.

Datum von  bis

SUCHE IN SWISSELEX  
SUCHE IN ARV ONLINE

Herausgeberschaft



Prof. Dr. iur. Wolfgang Portmann (Vorsitz),  
Ordinarius für Privat- und Arbeitsrecht an der Universität  
Zürich

Prof. Dr. iur. Gabriel Aubert,  
Ordinarius für Arbeitsrecht und Rhetorik an der Universität  
Genf

Prof. Dr. iur. Roland A. Müller,  
Titularprofessor für Obligationen-, Arbeits- und  
Sozialversicherungsrecht an der Universität Zürich,  
nebenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Zürich, Mitglied  
der Geschäftsleitung beim Schweizerischen  
Arbeitgeberverband

Prof. Dr. iur. Jean-Philippe Dunand,  
Ordinarius für Römisches Recht, Rechtsgeschichte und  
Arbeitsrecht an der Universität Neuenburg

Dr. iur. Adrian von Kaenel,  
Rechtsanwalt in Wetzikon, Lehrbeauftragter an der  
Universität Zürich

Dr. oec. Serge Gaillard,  
Leiter der Direktion für Arbeit im Staatssekretariat für  
Wirtschaft (SECO)

lic. iur. Georges Chanson,  
Fachanwalt SAV Arbeitsrecht, Rechtsanwalt in Zürich,  
Leiter der Fachkommission "Fachanwalt SAV  
Arbeitsrecht"

Maggingen 25. Juni 2012

**hll.**  
Zeitschrift für Recht und Gesundheit

- Home
- Aktuell (12)
- Fachartikel (2)
- Rechtsprechung (3)
- Rezensionen (2)
- Impressum
- Archiv

swisslex

Schulthess §

**Zeitschrift für Recht und Gesundheit**

HILL 2012 Nr. 19  
Frey Wick Melanie/Wick Markus. Die Arztpraxis in der Schweiz (2011) – Rezension | Kerstin Volkinger

Die Autoren Dr. Melanie Frey Wick, Rechtsanwältin, und Dr. Markus Wick, Rechtsanwalt, beschäftigen sich in ihrem Werk mit Fragen zur Gründung, Kauf, Verkauf und Schliessung von Arztpraxen. Das Buch ist ein gelungener rechtlicher Leitfaden für die Gründung bzw. einen Kauf einer Arztpraxis ...

HILL 2012 Nr. 18  
Intersexualität. Die "Heterosexualität" durch Christensen

Das Phänomen der Intersexualität ist ein Beispiel für die Konstruktion von Geschlecht. Körperliche Ausprägungen werden rechtlich als männlich oder weiblich eingestuft. Die rechtliche Wahrnehmung des Geschlechts ist ein zentraler Bestandteil der rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

HILL 2012 Nr. 17  
Urteile des Bundesgerichts

**Zeitschrift für kantonale Rechtsprechung**

CAN

- Home
- Zivilrecht (3)
- Zivilprozessrecht (5)
- Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (1)
- Strafrecht (4)
- Verwaltungsprozessrecht (5)
- Arbeitsrecht (1)
- Immobilienrecht (1)
- Verfahrenswesen (1)
- sonstige (1)

CAN online 2012 Nr. 18  
Art. 326 ZPO Novenverbot, Obergericht Aargau, 4. Zivilkammer, 29. September 2011, ZSU 2011.216

An der in den AGVE 1997 Nr. 27 S. 88 publizierten Praxis, in der vorbehaltlos Stellungnahme zu unzulässigen Noven der Gegenpartei einen konkludenten Verzicht auf das Novenverbot zu sehen kann im Beschwerdeverfahren unter der Geltung der Schweizerischen Zivilprozessordnung nicht festgehalten werden.

CAN online 2012 Nr. 17  
Art 261 ZPO Voraussetzungen vorsorglicher Massnahmen, Obergericht Zug, II. Zivilabteilung, 12. 2011, ZZ 2011 5

Als formelle Voraussetzungen gelten dabei die Zuständigkeit des angerufenen Gerichts sowie das Rechtsschutzinteresse des Geschädigten. Als materielle Voraussetzungen für den Erlass vorsorglicher Massnahmen gelten das Vorhandensein eines Verfügungsanspruchs, d. h. eines wahrscheinlich begründeten, vorsorglich zu schützenden ...

CAN online 2012 Nr. 16

**zs(is)**  
Zeitschrift für Schweizerisches und Internationales Steuerrecht

- Home
- Aktuell (17)
- Aufsätze (0)
- Best Case (0)
- Monatsflash (1)
- Impressum
- Seminare
- Archiv

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5f  
Steuerstatistik, -analysen und -studien

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5e  
Bilaterale Verträge und Doppelbesteuerungsabkommen

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5d  
Ökologische Steuern  
Bundesgesetz über die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen - Ökologische Steuerreform

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5c  
Verrechnungssteuer  
Allgemeines (1) - Allgemeines (2)

**Zeitschrift für Schweizerisches und Internationales Steuerrecht**

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5f  
Steuerstatistik, -analysen und -studien

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5e  
Bilaterale Verträge und Doppelbesteuerungsabkommen

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5d  
Ökologische Steuern  
Bundesgesetz über die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen - Ökologische Steuerreform

zs(is) 2012, Aktuell Nr. 5c  
Verrechnungssteuer  
Allgemeines (1) - Allgemeines (2)

etc.



swisslex

SWISSLEX



## Ausblick

- Content und Tools als Einheit
- Prozess- und Lösungsorientierte Dienstleistungen
- Neue Verlagsprodukte
- ...